



Das schreckliche Verbrechen der Ermordung tausender politischer Gefangener (Nationale Tragödie) auf Khomeini's Befehl bleibt ein historischer Schandfleck für die Führer des Obersten Rechtsgelehrten-Regimes!

Nachdem vor 22 Jahren tausende mutige Freiheitskämpfer wegen ihrer Überzeugung auf direkten Befehl des Ayatollah Khomeini ermordet worden waren, muss zur Zeit angesichts der verbrecherischen Pläne des obersten Rechtsgelehrten- Regimes und des herrschenden Militärs gegen die Volksbewegung und die politischen Gefangenen eine Wiederholung befürchtet werden.

Der Hungerstreik der politischen Gefangenen in den letzten Wochen erinnert an die beispiellose Tapferkeit tausender politischer Gefangener und ihren Protest gegen das barbarische und menschenfeindliche Verhalten der Gefängniswärter im Jahre 1988.

In diesem Jahr ehren das Volk und die friedliebenden Menschen die Opfer der nationalen Tragödie, in einer Zeit, in der das Regime und die herrschenden Putschisten versuchen, ähnliche Bedingungen wie in den 80-er Jahren in unserem Lande herzustellen.

Die gestellten Gerichtsverhandlungen für zahlreiche Reformer im vergangenen Jahr, die auf abscheuliche Weise erpressten und in den vom Militärapparat gesteuerten Medien präsentierten Geständnisse der Gefolterten, so wie die bereits vollstreckten Hinrichtungen und die verstärkte Unterdrückung durch militärische Ordnungshüter, erinnern alle an ähnliche Pläne und Aktivitäten des Regimes gegen Andersdenkende in den 80-er Jahren und letzten Endes an die Ermordung tausender politischer Gefangener im Sommer 1988.

Es ist kein Zufall, dass auch damals Andersdenkende und Linke, darunter auch Mitglieder und Sympathisanten der Tudeh- Partei und andere Gegner der Despotie des „Komplots gegen die nationale Sicherheit, und „Verbindung zum Ausland,“ bezichtigt wurden.

Im letzten Jahr hat sich in den inszenierten Gerichtsverfahren das gleiche Szenario wiederholt.

Nach 22 Jahren liegen heute interessante unbestreitbare Dokumente vor, wonach die Art und Weise der Organisierung, die Identität der Organisatoren und Befehlsgeber dieses schrecklichen Verbrechens kenntlich gemacht werden. Neben anderen sind die Memoiren Ayatollah Montazaris, der als einziger unter den damaligen Führern der Islamischen Republik, sich heldenhaft gegen Khomeini's Massenmord-Befehl gestellt hatte, sehr aufschlussreich.

Nach der schändlichen Niederlage von Khomeini's Politik im Irak-Iran Krieg, der gegen den Willen der meisten Iranerinnen und Iraner mit der Parole „Krieg, Krieg bis zum Sieg“ weitergeführt worden war, sah sich Khomeini gezwungen, als Hebel zur Stabilisierung seiner Herrschaft und der Islamischen Republik den Befehl zum Massenmord an tausenden politischen Gefangenen zu erteilen.

Einige wichtige Mitglieder des jetzigen Kabinetts von Ahmadinejad gehörten damals zu den Hauptorganisatoren dieses Massakers. Sie waren im letzten Jahr an der Wahlfälschung der Stimmen von Millionen Iranerinnen und Iranern, als Fortsetzung derselben Politik, beteiligt.

Es ist in der Tat die Fortsetzung der gleichen Politik und Herrschaftsmethode, die im Sommer 1988 zur Tragödie der Ermordung tausender politischer Gefangener geführt hat.

Unsere Partei hatte damals, Monate vor der Tragödie, auf der Grundlage der Informationen, die sie aus den Gefängnissen erhalten hatte, eine internationale Campagne gegen das Regime gestartet. Um das grausame Verbrechen zu verschleiern, hatten die Führer des Regimes seinerzeit von der Hinrichtung einiger weniger „Terroristen“ in den Gefängnissen gesprochen, obwohl die Menschenrechtsorganisationen die Zahl der Opfer mit mehr als 5000 Personen eingeschätzt hatten.

Die Tudeh-Partei Iran verlor damals neben anderen fortschrittlichen und demokratischen Kräften eine große Anzahl ihrer Führer, Funktionäre, Mitglieder und Sympathisanten. Darunter befand sich auch eine Gruppe politischer Gefangener, die mehr als 25 Jahre ihres Lebens in den Kerkern des Schahregimes verbracht hatten, ebenso mehrere Denker, Intellektuelle und Künstler, bedeutende Schriftsteller und Übersetzer, Offiziere, sowie Führer der Arbeiterbewegung und Gewerkschafter.

Unsere Partei hat während der 8-jährigen Regierungszeit der Reformer wiederholt gemahnt, dass das Schweigen über die schreckliche Tragödie die Verbrecher nur zur weiteren Untaten ermutigen wird. Die erschütternden barbarischen Überfälle der Militärkräfte auf Millionen gegen den Wahl-Putsch von Khamenei und Co. protestierender Iranerinnen und Iraner, die Ermordung dutzender Mitbürger, die Grausamkeiten in den Folterkammern, darunter auch in Kahrisak, wecken schmerzliche bittere Erinnerungen und bestätigen die Befürchtung, dass das Schweigen und die Untätigkeit gegenüber den Verbrechen zur Fortsetzung und Wiederholung solcher Katastrophen führen wird.

Unsere Partei und andere nationale, demokratische und friedensliebende Kräfte betrachten es als ihre humanistische und revolutionäre Aufgabe, bis zur Klärung und Bestrafung der Verantwortlichen des schrecklichen Verbrechens ihre Bemühungen konsequent fortzusetzen.

Ein untrennbarer Bestandteil dieser Bestrebungen ist der gemeinsame Kampf für die bedingungslose Freilassung aller politischen Gefangenen.

Wir appellieren ebenfalls an alle fortschrittlichen und friedliebenden Kräfte der Welt, ihren Protest gegen die Fortsetzung der Verbrechen des Obersten Rechtsgelehrten Regime zu erheben.

Es muss die demagogische Maske von Khamenei- Ahmadinejad, den Führern des Betruges weggerissen werden und die entsetzlichen Dimensionen der nationalen Tragödie klar vor dem Volksgewissen dargelegt und gerichtet werden, damit dieses Verbrechens nicht unbestraft bleibt.

- **Flammende Grüße im Gedenken an tausende im Laufe der nationalen Tragödie ermordete Kämpfer**
- **Freiheit für alle politischen Gefangenen des Iran**
- **Hand in Hand gegen das volksfeindliche und diktatorische Regime des Obersten Rechtsgelehrten**

ZK der Tudeh-Partei Iran

15.8.2010

Vorwärts zur Bildung der antidiktatorischen Einheitsfront für Freiheit, Frieden, Unabhängigkeit, soziale Gerechtigkeit und für die Beseitigung des Regimes der obersten Geistlichkeit im Iran!

FREIHEIT FÜR ALLE POLITISCHEN GEFANGENEN IM IRAN!